

Gefangenenlager der Mannschaft gebracht wurde. Es gelang mir dann, durch Intervention eines Bekannten in Prätoria, dessen Transferierung in das Offizierslager zu bewerkstelligen.

Interessant war die Ankunft der Gefangenen in Prätoria. Der Zug fuhr in die Station ein, und die ersten Wagen enthielten die Offiziere in Coupés II. Klasse. Sie saßen gottergeben da und schauten zum Fenster hinaus. Der Oberst des gefangenen Regiments war über und über am Kopf bandagiert; er hieß Bullock. Ich erkundigte mich, was da vorgefallen war, und da erzählte der den Zug begleitende Feldkornet, daß dieser Oberst sich nicht ergeben wollte, und daß man ihn, der mit dem Revolver jeden zu erschießen bedrohte, der sich ihm näherte, mit dem Kolben des Gewehres von rückwärts niederschlagen mußte. Erst betäubt konnte er entwaffnet werden.

Es ist etwas ganz Merkwürdiges, wie die germanischen Blutströme sich seit den Zeiten des Tacitus wenig oder gar nicht verändert haben. Deutsche und Engländer werden trotz aller Zivilisation ihres edelsten Erbes, des Mutes und der Pflichttreue, nicht entledigt. Wie groß wäre ihre Macht, wenn sie diese herrlichen Tugenden gemeinsam verbrüderd in den Dienst der ihnen eigenen höchsten Kultur stellen würden, statt sich gegenseitig zu verbluten!



Touchagues